24. Jahrgang
Ausgabe 05 - 2023

Arbeitskreis Fischotterschutz Neubrandenburg
BUND

Journal für Otterschutz und Monitoring

Informationen des Arbeitskreises Fischotterschutz

Erschütternd wie viel Müll achtlos und vor allem ohne Skrupel in unserer Landschaft landet

Müll ist in unserer Landschaft ein allgemeines und allgegenwärtiges Problem geworden. Ist man in den Randlagen von Ortschaften unterwegs wird man ständig mit achtlos weggeworfenem und abgestelltem Müll jeglicher Art konfrontiert. Am häufigsten findet man aus dem Garten entsorgtes Schnittgut und Laub, welches man auf dem eigenen Grundstück hätte kompostieren oder aber in einer regionalen Sammelstelle zur Kompostierung abgeben könnte.
Wobei die Entsorgung von Gartenabfällen eines der kleinsten Übel ist, weil diese verrotten und in den Kreislauf der Natur übergehen.

Viel gravierender ist die Entsorgung von Bauschutt, Autoreifen, Wohnmobiliar und elektrischen Geräten jeglicher Art.
Auf Grund der Kartierungsarbeiten zum Vorkommen und der Gefährdung des Otters werden über einen lagen Zeitraum, meist über fünf Jahre immer wieder die gleichen Orte in den Gebieten aufgesucht. Dabei zeichnen sich Schwerpunktbereiche für die Müllentsorgung ab. In der Zeit vom Jahr 2017 bis 2022 wurde durch den Arbeitskreis Fischotterschutz in einem Abstand von etwa vier Wochen die Datzeniederung von Neubrandenburg bis nach Friedland untersucht. In regelmäßigen Abständen konnten große Müllansammlungen unter der A 20 Brücke bei Glienke festgestellt werden. Meist handelte es sich um Bauschutt, aber auch Fenster, Türen und in Säcken verpackter Abfall wurden gefunden.

In jedem Fall wurde Anzeige erstattet. Traurig, dass sich andere um die Entsorgung solcher Heldentaten kümmern mussten.

Aber auch andere regelmäßig zur Müllentsorgung genutzte Orte gibt es in unserer Region. So z.B. im Bereich der Torfstiche bei Kavelpaß. Nur selten findet man hier keinen Müll. Hier nur ein kleiner Auszug.

Abb.1: Am 24.03.2018 bot sich an den Torfstichen bei Kavelpaß obiges Bild. Auf der gegenüber liegende Seite sah es ähnlich aus.

Abb.2 u. 3. Am 23.02.2019 wurde unter anderem dieser Zustand vorgefunden

Abb.4: Am 17.11.2021 standen sogar eine Couch und zwei Sessel zur Abholung bereit.

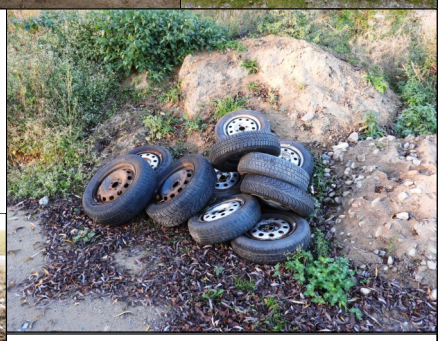

Abb.5: Am 25.10.2022 konnten zwischen den Torfstichen bei Kavelpaß diese Autoreifen gefunden werden.

Eine erschreckende Bilanz und vor allem Unverstand breitet sich dem Betrachter da aus. Warum gehen Menschen mit ihrer Umwelt so sorg– und achtlos um?

Eine weitere ähnliche Situation bot sich bei der Otterkartierung im Bereich des NSG Klein Vielener Sees am 29.09.2021. Genau an der mit dem Pfeil markierten Stelle hatten Unbekannte, an der B 193 gelegen, kurzzeitig angehalten und ihren Müll in dem zum Naturschutzgebiet führenden Graben geworfen (Abb.6 und 7).

Abb.6 u. 7: Müllablagerung an der B 193 am NSG Klein Vielener See

Aber auch an anderen Stellen konnten während der Untersuchungen gleichgültig abgestellte und so entsorgte Dinge festgestellt werden. So z.B. am 16.11.2021 zwischen Passentin und Lapitz. Hier hatte sich jemand seiner Kühlkombination neben der Straße entledigt (Abbildung 8).

Abb.8: Straße zw. Passentin und Lapitz in der Nähe des Aalbaches am 16.11.2021

Eine ganz besonders auffällige Müllsammlung, bei der es sich hauptsächlich um Metall- und Elektroschrott handelt, kann schon seit geraumer Zeit in einer Gartenanlage unweit des Katharinenviertels in Neubrandenburg beobachtet werden (Abb.9 und 10).

Abb.9: Hoch angehäufter Metall– und Elektroschrott in einem Garten unweit des Katharinenviertels in Neubrandenburg am 21.12.2019

Regelmäßig kann man hier einen älteren Herren mit seinem Fahrrad beobachten wie dieser aus den Containerplätzen des in der Nähe befindlichen Wohngebietes diversen Schrott in seinen Fahrradanhänger lädt und diesen dann in vermutlich seinem Garten anhäuft. Inzwischen kann man den Garten nicht mehr betreten und der Müll wird von ihm mittlerweile schon über den Zaun geschmissen (Abb. 10). Dem nicht genug wird inzwischen unweit davon ein zweiter Garten mit Metall– und Elektroschrott vermüllt.(Abb. 11,12 und 13)

Abb.10: Man kommt gar nicht mehr in den Garten hinein, weil der Unrat letztendlich nur noch über den Zaun geschmissen wurde.

Abb.11: Ein weiterer Garten wird mit Schrott vermüllt (Foto: 21.11.2021)

Eine besondere Beobachtung konnte am 12.03.2022 gemacht werden, denn ein Großes Wiesel kletterte in dem bis zum Tor liegenden Schrott umher. Inzwischen ist auch dieser Garten so weit vermüllt, dass man auch diesen nicht mehr betreten kann. Erstaunlich ist, dass der ansässige Gartenverein oder die Stadt nicht eingreift um dieses seit Jahren anstehende Übel zu beseitigen.

Abb.12: Eine besondere Beobachtung vom Eingangstor über dem Zaun aus, war die Sichtung eines Großen Wiesels am 21.11.2021 in dem vorhandenem Schrott.

Abb.13: Auch der zweite Garten ist inzwischen total vermüllt. (Foto 12.03.2022)

Liebe Naturfreunde,

Ich denke auch Sie werden auf Ihren Streifzügen durch die Natur oder aber auch bei den alltäglichen Spaziergängen solche Beobachtungen machen. Es ist einfach traurig mit welcher Gleichgültigkeit manche Menschen mit unserer Umwelt umgehen. Es ist allen gegenüber unverantwortlich und insbesondere unseren Kindern, wenn so etwas geschieht. Heißt es nicht immer: „Wir müssen unseren Kindern eine intakte und heile Natur und Umwelt erhalten“. Leider denkt nicht jeder so.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit
Ihr Volker Dienemann

INFORMATIONEN DES
ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de
Internet: www.bund-neubrandenburg.de

Spendenkonto:
BUND Landesverband Mecklenburg – Vorpommern

Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370; BIC: NOLADE 21 LWL

Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz

Partner des
AK Fischotterschutz

direktIT service

Marco Krause
IT Service

Mobil: 0172 3283297
E-Mail: mkrause@direktIT.de

direktIT Service GmbH
Demminer Straße 25
17034 Neubrandenburg
Telefon 0395 3511 296
Telefax 0395 3511 297
www.direktIT.de

Impressum : Journal für Otterschutz und Monitoring: Erscheinung jährlich; Anzahl: Themenabhängig; Redaktion: Volker Dienemann